s. auch Brustwerk b. — **7)** als Bstw., z. B.: Brustarznei [4], z. B. Brustbalsam; Brustbaum, Vorderbaum des Webstuhls in der Brusthöhe des Webers; Brustbeeren, Pflanzen, heilsam in Brustkrankheiten, z. B. Zizyphus jujuba; Brustbein, -knochen; Brustbeschwerde [4]; Brustbild, eine Person bis zur Brust darstellend, Bruststück; Brustblatt; Brustbohrer, Traubenbohrer, dessen Kopf gegen die Brust oder das Brustbrett, die Brustdaube des Bohrenden gestemmt ist (Brustleier); Brustdrüse [4]; Brustfell, Rippenfell; Brustfinne, -flosse, Brustflosser (der); Brustfleck [3]; Brustfüße der Schmetterlinge; Brustgang [4], Milchbrustader; Brustgefäße [4]; Brustgeschwür [4]; Brustharnisch; Brusthöhle [4]; Brustholz: a) wogegen man sich arbeitend mit der Brust stemmt (s. Brustbrett); b) die gleichsam die Brust des Schiffs bildenden, die Gallion stützenden Krummhölzer; Brustkasten, die Brusthöhle umschließend = Brust (vgl. Hirnkasten); Brustkern, (Schlacht.) Kernfleisch der Brust; Brustkette, nam. am Pferdekummet; Brustkleid [3], -fleck, -latz, -tuch usw.; Brustknochen, -bein; Brustkorb, von Brustwirbel, Rippen und Brustbein gebildet; brustkrank [4], Brustkrankheit; Brustkrebs: a) Brustharnisch; b) Krebsgeschwür in der Brust; Brustkülchlein [4], schleimlösende Pastillen; Brustlatz, -kleid; Brustleder [3]; Brustlehne, zum Anlehnen mit der Brust oder in der Brusthöhe (Brüstung); Brustleib [3], -latz; Brustleier, -bohrer; Brustmauer, gemauerte Brustlehne; Brustmaus, -muskel; Brustmittel, -arznei, z. B. Brustmilch oder -emulsion; Brustnadel, Busen-, Tuchnadel; Brustpulver, s. Brustarznei, -küchlein; Brustriemen; Brustsaft, s. Brustarznei; Brustschild; Brustschmerz; Brststimme [4], aus der Brust kommend, Ggstz.: Kopf-, Fistelstimme; Bruststück: a) Brustbild; b) der die Brust bildende Teil des Leibes; c) ein die Brust bekleidender Teil; d) Busengeschmeide u. ä.; Brusttee, -trank, -tropfen, s. Brustarznei; Brustton; Brusttuch, -latz; Brustübel, -krankheit; Brustwarze; Brustwasser: a) Pfefferminzwasser, -schnaps, als gut gegen Brustbeschwerden; b) Wasser in der Brusthöhle bei der Brustwassersucht; Brustwehr, bis zur Brust der Besatzung reichender Teil des Walles (Parapet); Brustwenzel, eine Gattung Singvögel (dazu: Rottkehlchen u. a.); Brustwerk: a) die Brüste; b) die Teile der Orgel, die der Spielende vor sich hat (Brust); Brustwirbel; Brustwurz(el), Pflanzen, als heilkräftig für die Brust geltend, Angelica silvestris. ‖ **brüsten: 1)** rbez.: sich in die Brust werfen; sich breit, groß machen; prahlen. — **2)** soundso z. B. hoch- usw. gebrüstet (oder -brüstig), mit solcher Brust versehen. ‖ **Brüstling,** der, —s; —e: Blutbänfling. ‖ **Brüstung,** die; —en: eine bis zur Brust reichende Wand, Brustmauer.

Brut, die; —en: **1)** das Brüten (s. d.) der Vögel (Die Tauben verrichten jährlich mehrere Bruten) und —: die ausgebrüteten Jungen (Der Storch .., der .. | seine Brut am kühlen Rheinstrand | vaterstolz spazieren führte. **Scheffel.**) — **2)** erweitert, auch von andern aus dem Ei schlüpfenden Tieren, und zwar von den Eiern usw., woraus sie entstehen, von den Jungen und dann auch allgem. (ohne Rücksicht aufs Alter) von den Tieren überhaupt: Brut der Karpfen, Austern, Raupen, Fliegen, Heuschrecken, Drachen, Schlangen usw. — **3)** in noch weiterem Sinn auch von Säugetieren (Das Brüllen der jungen Löwenbrut. **Schlegel.**) und allgem. = Gezücht, Ausgeburt usw., auch zur verächtlichen Bezeichnung von Kindern, bösen Menschen, verderblichen Erzeugnissen. — **4)** auch von Pflanzen, z. B. die sich ansetzenden jungen Zwiebeln; der junge Holzanflug usw. — **5)** als Bstw. (vgl. brüten 3), z. B.: Brutbiene, Drohne; Brutgans, -henne, brütende; BrutHitze; Brutknospe, der Moose; Brutmast, Erdmast aus Brut von Gewürm (Larven, Maden) bestehend; Brutofen, zum künstlichen Ausbrüten von Eiern; Brutstätte, wo etwas ausgebrütet wird, eig. und übertr.; Brutscheibe, -tafel, -wabe; brutwarm, Brutwärme; Brutzelle; Brutzwiebel [4]. ‖ **brüten: 1)** intr. (haben): mit schwüler Hitze auf etwas ruhen: **a)** nam. von Vögeln usw., die, von Brutwärme getrieben, auf den Eiern sitzen und den Keim darin zu Jungen entwickeln; umgekehrt auch von den Eiern. / **b)** übertr.: Heiß brennt die Schlacht, | schwarz brütet auf dem Heere die Nacht. **Sch.**; begrifftauschend: die Einwirkung solcher Hitze erfahren: über den brütenden Weinbergen. / **c)** vom dumpfen Sinnen des erhitzten, unablässig sich mit einem Ggstd. beschäftigenden Gehirns: Nicht Zeit ist's mehr, zu brüten und zu sinnen. **Sch.** — Abhängiges Bw. wie bei sinnen: auf, über etwas [Akk.] brüten, häufiger aber (s. a) mit über und Dat. — **2)** tr.: sein Brüten (1) auf etwas richten und —: etwas dadurch hervorbringen: Gebrütete Enten; Du brütest einen gräßlichen Entschluß; Brütete er diesen Plan zur Reife. **Sch.** — **3)** als Bstw. (vgl. Brut 5): Brutbiene; Brutei; Brutofen u. a. ‖ **brütig,** Ew.: voll Brutkitze: Das Huhn ist brütig, will brüten; Brütige [angebrütete] Eier; Brütiges [schwüles] Wetter.

Brützeln, intr. (haben): bräteln, brodeln; auch brotzeln.

Bst! (pst!), Ausruf des heimlich Rufenden; dessen, der Aufmerksamkeit auf etwas erregen will; des Stille Gebietenden, Beschwichtigenden.

Bü! Ausruf: **1)** Rindergebrüll nachahmend: Bu-Kuh (Kindersprr.). — **2)** Geheul nachahmend, zumal furchterregendes, auch verdoppelt: Der Bu-Mann, Bubu [Popanz, vgl. Wauwau u. ä.].

Bübbeln: s. bobbeln.

Bübe (landschaftl. **Büb),** der, —n; —n; Bübchen, -lein: **1)** junges männliches Kind, Knabe, Junge (Ggstz. Mädchen): Ein Bube von sechs Jahren. — **2)** im Ggstz. zu Mann als Ehemann = Junggeselle, rüstiger, kräftiger Jüngling, und im Verhältnis zum Mädchen oft = Liebster. — **3)** im Ggstz. zu Mann als dem selbständigen Hausherrn = junge dienende, aufwartende männliche Person, Bursche, Knappe. — **4)** (Kartensp.) die vier männlichen Bilder außer den Königen. — **5)** im Ggstz. zu Mann als Person von mannhafter, ehrenfester Gesinnung: Bezeichnung eines Menschen von verächtlicher Gesinnung = feiger, boshafter, hinterlistiger, kurz: schändlicher Kerl, — weiblich: Bübin; dazu: Bubenstreich, -stück, -tat, -tücke usw. — **6)** (s. 5 und Schelm 2) wie ähnliche Scheltworte zuw. in milderem Sinne und selbst lobend; auch hier: Da warfst du mich, du Bübin! ‖ **büben: 1)** intr. (haben), verkleinert **bübeln:** sich als Bube benehmen: **a)** (s. Bube 5) Bubenstücke, Lastertaten begehen. / **b)** unzüchtiges Liebesspiel treiben, nam.: huren und buben; in milderem Sinn: bübeln. — **2)** tr.: jemand einen Buben schelten. ‖ **Büberei,** die; —en: Bubenstreich, s. Bube 5; (schweiz.) (auch Buberei): das Treiben ungezogener Rangen und Gassenbuben (s. Bube 1). ‖ **Bübin,** die; —nen: s. Bube 5; 6. ‖ **bübisch,** Ew.: in der Weise eines Buben, bubenhaft, bubenmäßig, nam. (s. Bube 5): schändlich, niederträchtig.

Buch, das, —(e)s; Bücher (s. 5b); Büchlein, -elchen, Mz.: Bücherchen: mehrere zu einem Ganzen verbundene oder zu verbindende Blätter, insofern sie beschrieben, bemalt, bedruckt usw. sind oder werden sollen: **1)** zusammengeheftete oder -gebundene Bogen, zum Schreiben, Zeichnen u. ä., nam.: **a)** die Hefte der Schulkinder. / **b)** bei Geschäftsleuten zum Verzeichnen der gemachten Geschäfte, der Einnahmen und Ausgaben u. a.: In jemandes Buch stehen, als sein Schuldner; Buch führen, halten; In die Bücher eintragen; Soundso hoch zu Buch stehen, im Werte angenommen sein; Beträge, die zu Buche schlagen, etwas ausmachen; usw. / **c)** bei Wettrennen zum Eintragen der „Augen", die gegen die einzelnen Pferde festgestellt werden. — **2)** ein für die Öffentlichkeit bestimmtes Werk, nam. ein gedrucktes oder für den Druck bestimmtes. — **3)** auch ein größerer Abschnitt eines Werks als eine Art von selbständigem Ganzen, nach der vom Verfasser oder Herausgeber getroffenen Einrichtung: Roman in drei Büchern; Die fünf Bücher Mosis. — **4)** übertr.: So stand es im Buche des Schicksals; Das Buch der Natur; Das Buch des Lebens; Das schwarze Buch, Verzeichnis Verdächtiger. — **5)** nach der Ähnlichkeit: **a)** s. Blättermagen. / **b)** als Maß (Mz. uw.) im Papierhandel = $^1/_{20}$ Ries; ferner für Blattgold und -silber (schwankend zwischen 12 und 25 Blättern). / **c)** in einem Spiel Karten sämtliche Blätter von je einer Farbe. — **6)** als Bstw. in Ez. (vgl. 7 und Buche 1), z. B.: Buchadel: a) durch gelehrte Würden erworben; b) Briefadel; Buchbinder, dessen Gewerbe es ist, Bücher einzubinden; Buchdecke(l); Buchdrucker (auch Bezeichnung des Borkenkäfers); Buchdruckerei; Buchforderung [1 b] (BGB.); Buchführer: a) [2] veralt.: Buchhändler; b) [1 b] einer, der die Rechnungsbücher führt, Buchhalter, vgl.: Buchführung, Buchführungskunst, Buchhaltung, Buchhalterei; Buchgelehrsamkeit [2]; Buchhandel [2], Buchhändler, buchhändlerisch, Buchhandlung, vgl. 7; Buchladen [2]; Buchmacher, Buchmacherei [1c],